

Kulturnotizen

MARKTOBERDORF

Bläserensemble im Fendt-Forum

Werke von Georg Friedrich Händel, Gustav Holst, Vaclav Nelhybel, Philip Sparke und anderen führt das Bläserensemble Marktoberdorf gemeinsam mit mehreren Solisten bei seinem Konzert am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, im Forum der Firma AGCO/Fendt im Micheletal in Marktoberdorf auf. Die Leitung hat Thomas Holdried. Beginn ist um 20 Uhr.

FRIESENRIED

Festliche Klänge in der Kirche St. Josef

Der Kirchenchor Friesenried veranstaltet eine Abendmusik zur Weihnacht am Freitag, 27. Dezember, in der Pfarrkirche St. Josef in Friesenried. Vorgetragen werden weihnachtliche Chorsätze unter anderem von Mendelssohn, Praetorius und Beulecke. Außerdem festliche Trompeten- und Orgelmusik unter anderem von Torelli und Bach mit Georg Hiemer (Trompete) und Walter Dolak (Orgel). Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (az)

SCHONGAU

Musik zum Tagesausklang

Weihnachtliche Orgelmusik von Barock bis Gegenwart steht auf dem Programm der „Musik zum Tagesausklang“ am Samstag, 28. Dezember, um 19 Uhr in der Schongauer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. In diesem Rahmen erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Louis-Claude Daquin, Max Reger sowie abschließend die furiosen Variationen über „Adeste, fideles“ von Pierre Cochereau. An der Hauptorgel der Kirche spielt der Kirchenmusiker Andreas Wiesmann. (az)

Hinreißend schön

Benefizkonzert Carl-Orff-Chor, Ensemble „Animato“ und Instrumentalisten stimmen Zuhörer in St. Martin auf Weihnachten ein

VON PETER STEINBACH

Marktoberdorf Wie schön, dass wir so eine wunderbare Stadtpfarrkirche St. Martin besitzen. In ihrem strahlenden Licht konnte man bald das gräßliche Wetter vergessen, das die Kirchenbesucher auf ihrem Weg zum Schlossberg begleitete. Wie in gewohnter Tradition gab es auch heuer am 4. Adventssonntag ein weihnachtliches Benefizkonzert mit dem Carl-Orff-Chor. Die Resonanz war dabei wieder so groß, dass viele Besucher mit Stehplätzen vorlieb nehmen mussten. Während der Chor und das Ensemble „Animato“ gewissermaßen gesetzt sind, gab es beim orchestralen Teil im Laufe der Jahre immer wieder Variationen. Sie bestand diesmal aus dem Organisten Peter Bader und dem Trompeter Thomas Fink. Die künstlerische Gesamtleitung lag wie immer in den Händen von Stefan Wolitz. Der Lions-Club als Veranstalter leitet die Einnahmen ausschließlich karitativen Projekten zu.

Jede Stadt darf sich glücklich schätzen, die ein Ensemble vom Rang des Carl-Orff-Chores besitzt. Es fällt mitunter fast schwer, noch Adjektive positiver Art zu finden, die dem Carl-Orff-Chor noch nicht zugedacht gewesen sind. Und damit ist über sein hochrangiges Leistungsspektrum schon fast alles gesagt. Das gilt natürlich auch für das wesentlich kleinere, aber in seiner Gesangskultur nicht minder wertvolle Ensemble „Animato“, was so viel wie „beseelt“ heißt und das vor Jahren von Jürgen Schwarz initiiert worden war.

Das Programm brachte neben Bewährtem auch einige interessante Neuerungen und Bearbeitungen klassischer Sätze. Von „Animato“ wäre zu nennen das wunderbare „O



Die Tradition des weihnachtlichen Konzerts mit dem Carl-Orff-Chor wissen die Marktoberdorer zu schätzen. Auch an diesem 4. Adventssonntag war die festlich geschmückte Stadtpfarrkirche St. Martin überaus gut besucht. Foto: Alfred Michel

Magnum Mysterium“, ein schlichter Satz mit nur feinen dynamischen Akzenten und einem hinreißend schönen Pianissimo. Die ganze Bandbreite der Ausdrucksmöglichkeiten der Sängerinnen und Sänger des Carl-Orff-Chores wurde mit der Bach-Motette „Fürchtet euch

nicht“ und „Uns ist ein Kind geboren“ dokumentiert. „O du fröhliche“ hat man so sicher noch nie gehört: Drei Strophen, durchmoduliert durch alle Stimmen, bisweilen verzerrt und doch in seiner Grundmelodie jederzeit erkennbar. Eine großartige Bearbeitung!

Zur Tradition gehört natürlich auch „Stille Nacht“ in einer Bearbeitung von Manfred Beulecke bei abgedunkeltem Gotteshaus. Das Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ durften dann alle Besucher unter Orgelbegleitung mitsingen. Peter Bader und Thomas Fink

steuerten ihrerseits Bearbeitungen für Orgel und Trompete bei. Besonders populär ist ja die Suite „Suite in D-Dur“ aus der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel geworden. Viel Applaus für alle Mitwirkenden, der Zwischenbeifall erwies sich allerdings eher als störend.

Am Ende ist es nur noch Resignation

Handball Ersatzgeschwächte SG-Männer verlieren 22:37. Mannschaft hofft auf Wende in der Rückrunde



Er überrascht alle

Marktoberdorfs bester Nachwuchsschachspieler, Simon Brunauer, hat vor Weihnachten beim Garchinger Pokalturnier zur Deutschen Wertungszahl einen weiteren Erfolg gefeiert. In einem Vierfeld startete er als Ranglistendritter in den Wettbewerb und sorgte am Ende mit zwei Siegen und einem knappen Verlust für eine Überraschung. Denn dank besserer Feinwertung – er hatte die stärkeren Gegner besiegt als sein punktgleicher Konkurrent – schnappte er sich den Tagessieg und darf sich nun über einen respektablen Gewinn von über 40 Wertungspunkten in der deutschen Schachrangliste auf nunmehr 1556 Zähler freuen. br/Foto: Hans Brugger

Biessenhofen/Marktoberdorf Auch den Handballern der SG Biessenhofen-Marktoberdorf ist es nicht gelungen, die starke Heimspielserie des TSV Gilching zu stoppen. Die Münchener Vorstädter feierten im letzten Punktspiel des Jahres den fünften Sieg und gehen auf Platz sieben in die Weihnachtspause. Für die Spielgemeinschaft dagegen wird die Luft in der Bezirksoberliga immer dünner. Die Mannschaft kann nach der so unglücklich verlaufenen Vor-

runde nur darauf hoffen, dass es im neuen Jahr besser läuft.

Obwohl sie in Gilching mit Johannes Erhart, Timo May und Jörn Poß auf drei routinierte Stammspieler verzichten musste, gelang es eine Viertelstunde lang sehr gut, dem Favoriten Paroli zu bieten (6:6). Nach einem vergebenen Strafwurf nutzten die Gastgeber dann aber einige Fehlwürfe zu Gegenstoßen aus. Innerhalb von sieben Minuten war der Rückstand auf 7:13 ange-

wachsen. Doch noch gab sich die SG nicht geschlagen. Sie versuchte auch nach der Disqualifikation von Christoph Dreher (22. Minute) unverdrossen, wieder heranzukommen. Dies wurde mit vier schönen Treffern in Folge zum 12:16 Halbzeitstand belohnt.

Kein Kraut gegen Konter

Die endgültige Entscheidung fiel, als die Oberbayern vor allem dank ihrer stärksten Waffe, den schul-

mäßig vorgetragenen Kontern, auf 27:17 davonzogen. Das SG-Team resignierte nun sichtlich und musste mit einer deutlichen 22:37-Niederlage die Heimreise antreten. (hs)



SG Biessenhofen-Marktoberdorf: Baumgärtner und Gerbig im Tor, L. Kalchschmid, Sauter (6 Treffer), V. Kalchschmid (1), Hagenmüller, Belau, T. Eberle, Stich (1), L. Stöckl (7), Schmid (4), Dreher (2), Stelzer (1).

Foto: Peter Kleist

Ehrung für die Fußballer von einst

Jubiläum SV Geisenried dankt ihnen für 50-jährige Mitgliedschaft. Was der Verein 2020 vorhat

Geisenried Überstrahlt von zahlreichen Ehrungen hat der SV Geisenried seine Jahresabschlussfeier gestaltet. Die Besucher im voll besetzten Saal des Gasthofs Stocker erleben einen ehrwürdigen und humorvollen Abend.

1969 bildete sich die erste Fußball-Schülermannschaft. Etliche Buben traten deswegen in den Verein ein. Somit war fast die gesamte damalige Gründungsmannschaft versammelt und wurde für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Unverzichtbar

Vorsitzender Stephan Mücke stellte fest, dass alle der anwesenden Jubilare dem Verein über die Jahre eine treue und wertvolle Unterstützung waren und sind: sei es als langjährige Sportler, als Funktionäre oder als unverzichtbare Helfer im Hintergrund. Auch trugen sie zum Zusammenhalt mit den anderen Dorfvereinen bei.

Einen weiteren besonderen Dank richtete Mücke an die Fahnenabordnung für das „ehrwürdige Amt“. Anlässlich des 50-jährigen Vereinsbestehens ließ der SVG 1994 eine eigene Fahne anfertigen, wofür der

FC Thalhofen die Patenschaft übernahm. Seitdem repräsentieren Josef Höbel, Josef Hummel, Werner Hummel, Hermann Unsinn und bis vor Kurzem Xaver Kobold den Verein bei öffentlichen Anlässen.

Mücke bezeichnete die zahlrei-

chen Übungsleiter und Helfer als Fundament des Vereinslebens. Er blickte voller Tatendrang auf das kommende Jahr: Die Fertigstellung des Korbball-Stadels, eine neue SVG-Bekleidungskollektion und die auf zwei Tage verlängerte Party

„Provinzgeräusche“ sind die Zusage für das umfangreiche Sportprogramm des SV.

Nikolaus zeigt viel Humor

Eine Bläsergruppe umrahmte die stimmungsvolle Feier und begrüßte

musikalisch den Nikolaus und seine Rumpelklausen. Der heilige Mann berichtete in humorvollen Sätzen von zahlreichen Missgeschicken in den jeweiligen Abteilungen und sorgte damit für einige Lachsalven. (arb)



Weihnachtszeit, Ehrungszeit: Selbst die Riege derjenigen, die 50 Jahre Mitglied beim SV Geisenried sind, war groß: (hinten, stehend, von links) Hubert Hummel, Stephan Mücke (Vorsitzender), Franz Neumayer, Xaver Hummel, Alban Brenner, Rupert Filser, Alban Mayr; (Mitte, von links) Max Hummel, Josef Pfefferle, Hermann Unsinn, Hermann Schindele, Reinhard Schmutzer; (sitzend, von links) Karl Zwick, Hannelore Kneißl, Barbara Müller, Walter Exner und Josef Zwick. Foto: Armin Baur

Die Geehrten

● **50 Jahre Mitgliedschaft:** Alban Brenner, Walter Exner, Rupert Filser, Vroni Fröhlich, Karl Gebath, Hubert Hummel, Max Hummel, Xaver Hummel, Hannelore Kneißl, Resi Knestel, Alban Mayr, Barbara (Betty) Müller, Franz Neumayer, Josef Pfefferle, Hermann Schindele, Reinhard Schmutzer, Josef Zwick, Karl Zwick.

● **25 Jahre Mitgliedschaft:** Theresa Baur, Otto Jonas Bayrhof, Andreas Brenner, Michael Fischer, Christina Hummel, Theresa Hummel, Andrea Lutz, Marina Stiening, Rudolf Stiening, Frank Stolzer, Franziska Vogel, Wolfgang Weinmüller.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion) Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Inhofer, Ulmer Straße 50 in Senden, bei.